

Freunde der Monacensia e.V.
Jahrbuch 2013

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel
und Kristina Kargl

Allitera Verlag

Weitere Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*
unter www.monacensia.net

BILDQUELLEN:

Postkarten und Briefe Ludwig Thomas: Privatbesitz;

alle anderen Bilder: Monacensia – Bibliothek und Literaturarchiv, München.

Oktober 2013

Allitera Verlag

Ein Verlag der Buch&media GmbH, München

© 2013 Freunde der Monacensia e. V., München

Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink

ISSN 1868-4955

Printed in Europe · ISBN 978-3-86906-587-8

Neuzugänge im Literaturarchiv der Monacensia 2012

Zusammengestellt von Frank Schmitter

KLAUS MANN: Der Rowohlt Verlag in Reinbek b. Hamburg übergab im Mai 2012 der Monacensia als Schenkung über hundert Aktenordner, die im wesentlichen die sogenannte »Mephisto-Entscheidung« des Bundesverfassungsgerichts dokumentieren. 1966 wollte der Adoptivsohn von Gustaf Gründgens die Wiederveröffentlichung des Romans *Mephisto* von Klaus Mann in der Nymphenburger Verlagsanstalt verhindern, weil in seinen Augen dieser Schlüsselroman das Ansehen des bedeutenden Theaterregisseurs und Intendanten herabsetze. Der Streit endete nach mehreren Instanzen vor dem Bundesverfassungsgericht, das sich zum ersten Mal grundsätzlich mit dem Konflikt zwischen künstlerischer Meinungsfreiheit und (postmortalem) Persönlichkeitsrecht auseinandersetzte. 1971 untersagte das Gericht in letzter Instanz die Veröffentlichung. Zehn Jahre später publizierte der Rowohlt-Verlag dennoch den Roman, der damit endgültig zum Welterfolg wurde.

Die Aktenordner umfassen auch jenes Material, das Berthold Spangenberg, der Leiter der Nymphenburger Verlagsanstalt, zwischenzeitlich an Rowohlt übergeben hatte. Damit steht die komplette Dokumentation eines für Literaturwissenschaftler und Juristen gleichermaßen spektakulären Falles zur Verfügung.

MONIKA MANN: Der Nachlass von Monika Mann, der bis heute kaum wahrgenommenen, als Autorin unterschätzten, zweiten Tochter von Thomas Mann, wurde durch den Ankauf eines wissenschaftlich hochinteressanten Konvoluts bereichert. Es umfasst über 80 Briefe und Postkarten von Monika Mann an Antonio Spadaro, ihrem Lebensgefährten auf Capri, jener Insel, auf der sie zwischen 1954 und 1986 wohnte und fernab von ihrer Familie endlich zu sich selbst fand. Die aufschlussreiche Korrespondenz entstand auf den zahlreichen Reisen Monika Manns, unter anderem nach Kilchberg, dem letzten Wohnsitz ihres Vaters, und enthüllt, wie schwierig ihr Verhältnis zu ihren Eltern und Geschwistern zeitlebens blieb.

HANS UND ELSA ROSENBERG: Das Gästebuch des Mediziners und Publizisten Dr. Hans Rosenberg und seiner Frau Elsa umfasst die Jahre 1917 bis 1960. Von 1912 bis zu ihrer Flucht 1936 lebten das hoch gebildete Ehepaar in Schwabing. Viele bekannte Künstler und Wissenschaftler zählten zu ihrem Freundeskreis. Das repräsentative Buch, das die Monacensia von einer Erbin erwerben konnte, ergänzt den umfangreichen Bestand an Gästebüchern und Alben. Sie bilden für Literaturhistoriker eine erstrangige Quelle, lässt sich doch aus ihnen ablesen, wer in welchen Kreisen verkehrte, wer »dazugehörte«, und wer abseits blieb.

WOLFGANG JOHANNES BEKH: Der Schriftsteller, Theater- und Rundfunkredakteur Wolfgang Johannes Bekh (1925–2010) ist ein Bewahrer bayerischer Literatur und Lebensart im besten Sinne. Bekh, ein gebürtiger Münchner, hat sich als Autor in über 30 vielgelesenen Werken, als Heimatpfleger und als Mitglied der Turmschreiber mit »seinem Land und seinen Leuten« beschäftigt und ihnen ein bleibendes literarisches Denkmal gesetzt. Der Nachlass kam als Schenkung der Witwe in die Monacensia.

ELFIE PERTRAMER: Die Schauspielerin, Kabarettistin und Autorin Elfie Pertramer (1924–2011) gehört wie Bally Prell, Erni Singerl und Liesl Karlstadt zu den beliebten, unvergessenen Volkskünstlerinnen, deren Nachlässe in der Monacensia verwahrt werden. Sie verkörpern das unverfälscht Bayerische, in ihnen erklingt die Stimme des Volkes unmittelbar und lebensecht. Popularität und Beliebtheit erlangte die Schauspielerin durch die Kultserie *'Sfensterl zum Hof* im Bayerischen Fernsehen. Der große Erfolg der Ausstellung über Bally Prell, Erni Singerl und Liesl Karlstadt in der Monacensia belegt, dass ein Literaturarchiv gut beraten ist, diese Facetten der Wortkunst – zu denen auch der Nachlass des Roider Jackl zählt – nicht zu vernachlässigen. Der Nachlass von Elfie Pertramer ist eine Schenkung ihres Sohnes, des Schauspielers Wolfgang (Wolfi) Fischer. Allein in seiner bunten Zusammenstellung (Fotos, Dias, Bühnengarderobe, Bücher, Texte, Filmrollen ...) zeichnet der Nachlass ein facettenreiches Porträt der vitalen Künstlerin.

EBERHARD HORST: Der promovierte Germanist Eberhard Horst (1924–2012) arbeitete zunächst als Kritiker und Reiseschriftsteller,

bis er mit akribisch recherchierten, exzellent geschriebenen Biografien (*Friedrich, der Staufer, Hildegard von Bingen, Heloisa und Abelard*) große Erfolge feierte. Neben seiner vielfältigen, mehrfach preisgekrönten schriftstellerischen Arbeit engagierte sich Eberhard Horst im P.E.N. und im Verband deutscher Schriftsteller (VS), zu dessen Gründungsvätern er zählte. Die einschlägige Korrespondenz erlaubt eine Innensicht auf die Bemühungen und Schwierigkeiten der Autorenvereinigungen. Der substanzielle Nachlass umfasst Tagebücher, Manuskripte, Theaterarbeiten und umfangreiche Briefwechsel mit zahlreichen Autoren. Mit Horst Lange und Oda Schäfer verband Eberhard Horst ein besonders enges Verhältnis. So finden sich auch Fotoalben und persönliche Dokumente des Schriftstellerehepaares unter den Materialien. Der Nachlass ist ein Geschenk des Sohnes Titus Horst.

DIVERSE AUTOGRAPHEN: Zum Alltag eines Literaturarchivs gehören auch der Ankauf von Einzelautographen. Im vergangenen Jahr konnten Briefe und Manuskripte von Elisabeth Mann Borgese, Thomas Mann, Horst Lange, Oskar Maria Graf, Fritz Fuchs und Ruth Schumann im Zugangsbuch dokumentiert werden.